STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: FB 5/20 / Fachbereich 5/30 - Schulverwaltung

Sitzungsvorlage

Datum: 10.03.2009

Drucksache Nr.: **09/0085**

Beratungsfolge

Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung

Sitzungstermin

31.03.2009

Behandlung

öffentlich / Kenntnisnahme

Betreff

Raumkonzept zur Schaffung von Mensa und Aufenthaltsräumen am Schulzentrum Niederpleis

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zum augenblicklichen Stand des Raumkonzeptes zur Schaffung von Mensa und Ganztagsräumen zur Kenntnis.

Problembeschreibung/Begründung:

In der Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Weiterbildung am 27.11.07 wurde die Verwaltung beauftragt, für das Schulzentrum ein zukunftsfähiges Raumkonzept für den Ganztagsbetrieb mit allen drei Schulen zu erarbeiten. Die Gemeinschaftshauptschule Niederpleis ist seit dem Schuljahr 2008/2009 Ganztags Hauptschule. Das Albert-Einstein-Gymnasium wird mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 Ganztagsgymnasium. Der Rat der Stadt Sankt Augustin hat daher am 19.11.08 beschlossen, bei der Bezirksregierung einen Antrag auf Investitionsmittel in Höhe von 300.00,00 € aus dem 1.000-Schulen-Programm des Landes zur Realisierung eines gemeinsamen Ganztagsraumkonzeptes für das Schulzentrum Niederpleis zu stellen. Dieser Antrag wurde fristgerecht gestellt. Ein Zuwendungsbescheid liegt noch nicht vor, da hierfür das Raumkonzept mit Planungsvorentwurf und Kostenschätzung vorliegen muss. Aus einer Veröffentlichung des Ministeriums geht jedoch hervor, dass Sankt Augustin zu den Schulträgern gehört, die Mittel in der beantragten Höhe aus dem Programm erhalten sollen.

Die Projektgruppe Bildung und Region hat sodann im Auftrag der Verwaltung mit der Analyse des Raumbestandes und ersten Überlegungen zu einem Raumkonzept im Schulzentrum begonnen, das entsprechend der Beschlusslage die Schaffung einer Mensa und von Ganztagsräumen für alle drei Schulen vorsieht. In einem Workshop mit Vertretern der Fraktionen am 27.01.09 wurden die von der Projektgruppe geprüften Varianten vorgestellt. Am

28.01.09 erfolgte die erste Vorstellung und Erläuterung der Umsetzungsmöglichkeiten in einem gemeinsamen Gespräch mit den drei Schulleitungen durch die Projektgruppe. Ziel der gemeinsamen Erörterung von Schulverwaltung, Gutachter und Schulleitungen war es, eine für alle drei Schulen langfristig sinnvolle und in ihren Auswirkungen tragfähige Lösung zu entwickeln. Die Projektgruppe hat dabei die Realisierung der Mensa im Gebäude der Realschule in der dortigen Aula und den angrenzenden Räumlichkeiten, die augenblicklich die Verwaltung beherbergen, als die Variante empfohlen, die besonders zeitnah und unter Kostengesichtspunkten am wirtschaftlichsten erscheint. Ein weiterer Leitgedanke der Überlegungen zielte darauf, die räumlichen Möglichkeiten für die Realschule insgesamt zu verbessern. In die Überlegungen grundsätzlich einbezogen wurden zunächst auch die Variante eines freistehenden Neubaus wie seinerzeit beim ersten Anlauf zur Ganztags Hauptschule und die Platzierung in den jetzigen Schwimmbadbereich. Beide Lösungsansätze bieten jedoch vor dem Hintergrund der Finanzierung und der zeitnahen Realisierung keine echte Alternative. In dieser Beurteilung sind sich alle Beteiligten einig. Für die Realisierung im Bestand sprechen insbesondere die tatsächlich vorhandenen Raumkapazitäten im gesamten Schulzentrum. Gleichzeitig mit der Schaffung einer Mensa und der Ganztagsräume wurde die Chance gesehen, das bestehende Ungleichgewicht in der Raumverteilung auf die drei Schulformen zu verändern.

Die intensiven Bemühungen aller Beteiligten zu einer einvernehmlichen Lösung zu kommen, wurden in drei weiteren Besprechungen in der o.g. Zusammensetzung am 17.02, 27.02. und 12.03 und in Gesprächen der Schulleitungen untereinander fortgesetzt. In dieser Phase wurden weitere Varianten als denkbar und ggfs. zu prüfen ins Spiel gebracht. Am 18.03. schließlich fand ein gemeinsames Gespräch unter Beteiligung der Schulleitungen, der Verwaltung, der Projektgruppe und Vertretern der Fraktionen statt. In dieser Sitzung wurden der Vorschlag des Gutachters und die ausführlichen schriftlichen Stellungnahmen und Alternativvorschläge der Gemeinschaftshauptschule und Realschule bzw. des Albert-Einstein-Gymnasiums eingehend beraten. Es ist festzuhalten, dass die Schulen nicht zu einer gemeinsam getragenen Auffassung zum zukünftigen Standort der Mensa im Schulgebäude gefunden haben.

Es bestand von Seiten der politischen Vertreter der Wunsch, im Rahmen eines Ortstermins die dargestellten Optionen in Augenschein zu nehmen, bevor in einer noch anzuberaumenden Sondersitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Weiterbildung eine Entscheidung getroffen werden kann.

Der Termin für die Ortsbesichtigung wurde auf den 26.03.2009 um 16.00 Uhr festgelegt. Der Termin für die Sondersitzung wird in der Sitzung am 31.03.2009 bekanntgegeben.

In Vertretung

Marcus Lübken
Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
- hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf _____ €.

Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan _____ zur Verfügung.

Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von

über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.

über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits _____ € veranschlagt; insgesamt sind _____ € bereit zu stellen. Davon entfallen _____ € auf das laufende Haushaltsjahr.